

## Berichte aus den Landesverbänden

### Die „Barnimer Jugendweihe e.V.“

Der Verein Barnimer Jugendweihe e.V. organisiert seit seiner Gründung vor 12 Jahren Jugendweihen im Landkreis Märkisch Oderland, von der östlichen Peripherie Berlins bis ins Oderbruch. Wir führen die Feiern entsprechend der über 150-jährigen humanistischen Tradition der Jugendweihe in zeitgemäßem Gewand durch. Im April und Mai 2004 nehmen etwa 900 Mädchen und Jungen an den Feiern in Strausberg und Umgebung teil, das sind zwischen 60 und 95% der Jugendlichen dieses Jahrganges in den einzelnen Klassen.



*Feier in Strausberg, Musik-Band der Kreis-musikschule und die Moderatoren E. Wolle und G. Domann*

In Vorbereitung der Jugendweihefeiern fanden vielfältige Veranstaltungen, Gesprächsrunden und Events statt, welche die Jugendweiheteilnehmer aus einem Angebotskatalog auswählen konnten und deren Teilnahme freiwillig ist. Beliebteste Themen waren u.a.:

- Wissenswertes zur Jugendweihefeier:
- Tradition
  - Jugendweihe damals und heute
  - Sinn des Lebens
- „Alles Sekte – oder was?“, konflikt-trächtige Anbieter auf dem Lebens-hilfemarkt. Was muss ich wissen?
- Ausländer: Vorurteile, Schwierigkeiten im Umgang miteinander
- Gewalt unter Jugendlichen:
- Wie viel Demokratie vertrage ich?
- Andere Meinungen und Lebensvorstellungen tolerieren?
- Sich durchsetzen – nur mit Gewalt möglich?
- Drogen – Sucht
- Verschiedene kreative Angebote
- Typberatungen beim Frisör und der Kosmetikerin

Als traditionelles Event fand im März 2004 unsere Jugendweihe-Matinee statt, eine bunte Veranstaltung für Jugendweihe-



teilnehmer und deren Eltern mit Modenschau, Schaufisurieren u.a. sowie einem abwechslungsreichen Kulturprogramm als Einstimmung auf die nahende Jugendweihe. Auf Grund der großen Nachfrage wurde die Matinee in diesem Jahr zwei mal durchgeführt. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.



Bastelstunde

Am 10. April trafen sich viele Jugendweiheteilnehmer zum Osterfeuer, das wir (nach Hamburger Tradition) 2003 erstmals organisiert hatten. Ein weiteres Highlight war für viele der Besuch des englischen Spielfilms „Trainspotting – Neue Helden“, der auf dramatische Weise zeigt, welche Probleme Drogensüchtige haben, wie nah Drogensucht, kriminelle Energie, Gewalt – aber auch das Bedürfnis nach Liebe und Freundschaft sind.

Natürlich haben wir für die Feiern im Jahr 2004 versucht, einiges noch besser zu machen, Bewährtes haben wir belassen. Hilfreich sind für uns in diesem Zusammenhang die langjährigen Partnerbeziehungen zur Jugendweihe Hamburg e.V., zum Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. sowie zur Jugendweihe Berlin/Brandenburg e.V. und der Erfahrungsaustausch miteinander. So nutzen viele Jugendliche von uns die zusätzlichen Angebote in Berlin.



Im Zuge der im Jugendweihjahr stattgefundenen Vorstandswahlen wurde eine Verjüngung des Vorstandes erreicht, langjährige Mitglieder schieden aus.

Dieter Zobel

**Landesverband  
Mecklenburg-Vorpommern  
„Interessenverein Humanistische  
Jugendarbeit und Jugendweihe  
Mecklenburg-Vorpommern e. V.“**

Die vergangenen Monate waren in Mecklenburg-Vorpommern traditionell die, in denen die Anmeldungen zur Jugendweihe erfolgten. Auf 132 Informationsveranstaltungen holten sich rund 8.440 Interessierte Informationen zu den Feiern wie auch zu anderen Angeboten unseres Vereins. Bislang haben sich mehr als 13.000 Mädchen und Jungen verbindlich entschieden, an Feiern zur Jugendweihe teilzunehmen – etwas weniger als im Jahr zuvor.

Neben den Anmeldungen haben die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins in den zurückliegenden Monaten auch mehr als 100 Veranstal-

tungen offener Jugendarbeit vorbereitet und durchgeführt. Daran beteiligten sich 3.770 Mädchen und Jungen. Diskotheken, Erste-Hilfe-Lehrgänge, Fahrschul- und Tanzkurse und sportliche Veranstaltungen interessieren die jungen Leute offenbar sehr, wie auch Gesprächsrunden zur ersten Liebe und zur Gesundheits-erziehung. Allein zu diesem Thema wurden 29 Veranstaltungen mit 666 Teilnehmern durchgeführt.



*Ping-Pong;  
Ping-Pong ...  
Tischtennis, eine  
beliebte Sportart  
im Verein.*



*... mit einem blauen Auge davon gekommen  
Zu Besuch beim SC Traktor Schwerin*

Dass die Jugendlichen des Landes reiselustig sind, beweist folgende Zahl: 14 mal waren wir mit Bussen unterwegs und ermöglichten 1.445 Mädchen und Jungen Tages- und Mehrtagesfahrten. Traditionell haben Hagenow, Gadebusch/Grevesmühlen, Sternberg/Güstrow und Parchim den größten Anteil in dieser Hinsicht. Aber auch in anderen Bereichen, wie Rostock, Bützow, Stavenhagen, Stralsund und Neustrelitz wurden Reisen durchgeführt. „Wie können wir mit unseren Angeboten noch mehr Jugendliche erreichen?“ –



*Reisen, reisen in  
die weite Ferne ...  
Sommercamp  
Borkum an der  
Nordsee*



*Zeigt her, Eure Füßchen ..  
Nach der Wattwanderung vor Borkum.*

diese Frage diskutierten die Mitarbeiter des Vereins auf ihrer jüngsten Arbeitsberatung. Frau Dozentin Binder vom Institut für Erziehungswissenschaften der Ernst-Moritz-Arndt-Universität informierte dabei über Möglichkeiten und Grenzen offener Jugendarbeit und Dr. Schuster von Inmedia ONE stellte Neuerungen des Infoportals im Internet vor. Er konnte Vorbehalte gegenüber diesem Projekt ausräumen und so wird das Angebot nahezu flächendeckend genutzt im Land. Übrigens beteiligen sich bundesweit die meisten Jugendlichen aus Mecklenburg-Vorpommern an dieser Möglichkeit der Wissenserweiterung.

Derzeit verständigen sich die Vereinsmitglieder im Land über die Arbeit in den nächsten Jahren. Weniger Teilnehmer an der Jugendweihe, und da sind sich alle einig, ist nicht gleichbedeutend mit weniger Angebote offener Jugendarbeit.

*Wolfgang Langer*

### Basisgruppe Ludwigslust – Warum hat die Jugendweihe Strukturen?

In „Jugendweihe Deutschland e. V.“ sind folgende Strukturen verankert: Das höchste Gremium ist die Bundesversammlung. Zwischen den Tagungen wird die Bundesvereinigung vom Präsidium mit ihrem Präsidenten geleitet. Ähnlich strukturiert es sich in den Ländern. Für die Basisarbeit, d.h. für die Umsetzung der Beschlüsse der Bundesversammlung als auch der Landesdelegiertenkonferenzen ist die Basisgruppe mit ihren Vorständen wichtig. Wie es das Wort schon sagt, sind sie für die Basisarbeit verantwortlich. Hier werden Beschlüsse des Bundes, der Länder, aber auch eigene umgesetzt. Das ist allerdings bisher nicht überall so.

Wir in Ludwigslust arbeiten schon viele Jahre mit einem entsprechend demokratisch gewählten Vorstand. Der Vorstand und der Vorsitzende haben das Recht, die Basisgruppe auf der Ebene des Kreises in

anderen gesellschaftlichen Gremien zu vertreten und führen zwischen den Wahlen die Basisgruppe mit ihren Aufgabenstellungen. Er ist gegenüber dem Landesvorstand und auch der Basisgruppe gegenüber rechenschaftspflichtig.

Unsere letzte Wahlversammlung fand im Januar 2003 statt. Der Vorstand wurde mit 11 Mitgliedern in offener Abstimmung gewählt. Dieser wählte unseren Vorsitzenden, Dr. Peter Schletter, seine Stellvertreterin und den Schatzmeister. Durch ein ausgewogenes Verhältnis der Mitglieder des Vorstandes ist die Interessenvertretung der Mädchen und Jungen, besonders im Alter zwischen 12 und 16 Jahren gegeben. Das ist auch das „Geheimnis“ unserer langjährigen Arbeit bei der Durchführung der Feiern zur Jugendweihe und auch der offenen Jugendarbeit.

*Irene Korzitze*



*Jugendweihefeier 2003 in „Lulu“*

**LV Thüringen – Interessenvereinigung Thüringen: „Forschungsreise auf dem Weg zum Erwachsenwerden“**

In den Winterferien haben 48 Mädchen und Jungen um die 14 gemeinsam mit ihren Betreuern interessante, erlebnisreiche, spannende und natürlich auch erholsame Ferientage in der vereinseigenen Kinder- und Jugendpension „Waldfrieden“ in Suhl/Thüringer Wald verbracht.

Die Mitarbeiter des ostthüringer Bereiches der Interessenvereinigung Jugendweihe Landesverband Thüringen e.V. haben dieses 5-tägige Projekt ins Leben gerufen und umfangreiche Vorbereitungen geleistet. Besonderen Wert haben sie darauf gelegt, dass die Jugendlichen das Programm eigenverantwortlich und ihren Interessen entsprechend selbst bestimmt haben.



*Projekttag in den Winterferien  
LV Thüringen*

Die Richtigkeit eines solchen Heran-gehens zeigt auch die Tatsache, dass die Projekttag von anfangs geplanten 25 Teilnehmern letztlich von 48 Jugendlichen angenommen wurden.

Damit konnte das Angebot an offener Jugendarbeit in Thüringen um eine weite-

re interessante Ferienfreizeit bereichert werden. Das Programm war vielfältig und reichte von einem Tanzschnupperkurs, Kosmetik- und Frisurenberatung, Kinobesuch, Badespaß, Museumsführung, Bowling und Kletterwand, Nachtwanderung und Lagerfeuer, Fitness und individueller Freizeitgestaltung bis zur stimmungsvollen Abschlussdisco. Ein Höhepunkt der besonderen Art war der Startschuss für die Inbetriebnahme eines Wissens- Centers mit 4 Computerplätzen. Durch die Übergabe der entsprechenden Software durch Dr. Alfred Schuster sind jetzt die Möglichkeiten gegeben, dass interessierte Mädchen und Jungen die umfangreichen Bildungsangebote und Schülerhilfen von inmedia ONE/Marke Brockhaus nutzen können.



*Waldfrieden: Jugendgästehaus des Landesverbandes Thüringen, [www.waldfrieden-suhl.de](http://www.waldfrieden-suhl.de)*

Großen Zuspruch fand der vom Europa-Kultur-Zentrum-Suhl organisierte Europatag. Auch hier haben die jungen Leute an der Programmgestaltung aktiv mitgewirkt und so zum Erfolg dieser Veranstaltung wesentlich beigetragen. Eines ist sicher, in den kommenden Herbstferien wird es eine weitere Auflage dieser Projekttag geben.

*Stefan Heiderich*

### 13 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit im LV Berlin/Brandenburg

Als ich vor 13 Jahren eines der Gründungsmitglieder unseres Vereins in Berlin war, trat ich vor allem dafür ein, die über 100-jährige Tradition der Jugendweihe in Deutschland für junge Menschen erhalten und fortzuführen. Dabei auch an meine 3 Söhne denkend war mir wichtig, nicht nur attraktive Feiern zur Jugendweihe mitzugestalten, sondern auch vorher eine Vielzahl von Angeboten und Möglichkeiten anzubieten, in welchen unsere Kinder Anstöße erhalten für ihr Hineinwachsen in die Welt der Erwachsenen.

In meinem persönlichen ehrenamtlichen Engagement begann es 1991 mit einer Festrede zur Jugendweihe und dem Wirken in einer Wahlfunktion im Berliner Landespräsidium. Erste Veranstaltungen im Bereich der offenen Jugendarbeit unseres Vereins konnte ich eigenständig einbringen und mit der Anerkennung unserer Arbeit als Träger der freien Jugendhilfe entsprechend Jugendhilfegesetz durch den Berliner Senat wuchs die Vielfalt unserer Arbeit und in meiner Freizeit die Termine für meine Angebote. Themen wie

- Führung auf dem jüdischen Friedhof in Berlin-Weißensee
- „Gespräche unter Männern“, Liebe, Sex und 100 Fragen
- „Die Würde des Menschen ist unantastbar“
- „Erwachsenwerden in Freiheit und Verantwortung“
- „Rechte und Pflichten mit 14“, Gesetze und praktische Erfahrungen

wurden rege durch die Jugendlichen aus

Berlin und Brandenburg angenommen und gaben mir das Gefühl, Wichtiges bewegen zu können. Über die Jahre hinweg sind es Hunderte von Veranstaltungen mit inzwischen Tausenden von Teilnehmern geworden.



... mit Geschäftsführer Henry Behrens

Seit 1997 obliegt es mir als bestellter Geschäftsführer unseres Berlin/Brandenburger Landesverbandes die Zielstellungen und Vorhaben unseres Vereins in der Praxis zu gestalten. Die Bilanz unserer Arbeit kann sich sehen lassen: Im 13. Jahr unseres Wirkens führten wir mehr als 30 Tsd. Veranstaltungen zu Hunderten Themen durch, die offen für jeden Interessierten waren, unabhängig von der Feier zur Jugendweihe. Teilnehmer waren inzwischen mehr als 200 Tsd. Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren. Den symbolischen Schritt in die Welt der Erwachsenen wird im Frühjahr 2004 der 100-tausendste Teilnehmer im Rampenlicht gehen. 800 Tsd. Gäste begleiteten die Hauptpersonen an ihrem wichtigen Tag. Für mich als Geschäftsführer, Ehrenamtlicher und Festredner ist das eine gute Bilanz, mit Ansporn auch in Zukunft meine Kraft einzubringen und unsere Arbeit weiter auszubauen; für mich als Vater aber auch der Stolz, im Frühjahr 2004 die Jugendweihe

meines 3. Kindes zu erleben und mit vielen anderen Eltern, den Weg zum Erwachsenwerden unserer Kinder zu begleiten.

*Henry Behrens*

### **Jugendweihe Niedersachsen e. V. stellt sich vor**

Die Jugendweihe Niedersachsen e.V. hat sich aus einer Elterninitiative heraus gegründet. Als unsere Kinder an der Schwelle der Kindheit zum Erwachsenen werden angelangt waren, wollten wir ihnen die Vorbereitung darauf ermöglichen, die in einer Feier ihren Höhepunkt findet.

Da wir in unserer Jugend diesen Schritt mit der Jugendweihe so erlebten, dass wir uns noch heute gern daran erinnern, wollten wir dies auch unseren Kindern ermöglichen. Wir suchten über die Lokalpresse nach Mitstreitern. Nachdem sich einige interessierte Eltern zusammengefunden, ihre Vorstellungen von einer Jugendweihe ausgetauscht hatten und sich einig waren, dieses Vorhaben gemeinsam anpacken zu wollen, wurde am 18. Oktober 2002 die Jugendweihe Niedersachsen e. V. gegründet.

Unterstützung erhielten wir von der Jugendweihe Deutschland e. V., als dessen jüngstes Mitglied wir nunmehr seit dem 15. November 2003 im Bundesverband mitarbeiten.

Als besonders wichtig sehen wir in unserer Arbeit die Vorbereitungsveranstaltungen auf die Jugendweihe an, um den jungen Menschen Werte humanistischer Tradition zu vermitteln und Verant-

wortungsgefühl für die Gesellschaft zu fördern. Nicht zuletzt können die Jugendlichen ihren Horizont erweitern, einander kennen lernen und viel Spaß miteinander haben.



Wir besuchen regelmäßig das Planetarium in Wolfsburg, besichtigen die Gedenkstätte in Bergen/Belsen, bieten Veranstaltungen zur Berufsorientierung an. Dazu waren wir auf dem Flughafen in Hannover und sahen uns in einer Druckerei um. Auch der Besuch des Niedersächsischen Landtages steht immer wieder auf dem Programm. Bei einer Gerichtsverhandlung im Jugendgericht kann man erleben, dass es dort doch anders zugeht als im Fernsehen. Kurz vor der Feierstunde geht es dann noch zum „Knigge-Seminar“, um sich den letzten Schliff für den großen Tag zu holen. Die Teilnahme von Eltern an diesen Veranstaltungen ist teilweise erlaubt und erwünscht, da die Jugendlichen meistens von ihnen gebracht werden. Als ganz positiver Nebeneffekt dabei hat sich gezeigt, dass die Jugendlichen sich ernst genommen fühlen, wenn die Eltern Zeit mit ihnen verbringen und dass die Eltern sehen können, was wir mit ihren Kindern veranstalten. Anregungen und Meinungen sind dabei immer willkommen. Leider kommt

es noch nicht allzu häufig vor, dass dadurch weitere Eltern für die Mitarbeit im Verein gewonnen werden können.

Um möglichst viele Jugendliche in Niedersachsen zu erreichen und ihnen die Teilnahme trotz der großen Fläche unseres Bundeslandes so bequem, wie es uns als jungem Landesverband möglich ist zu machen, treffen wir uns an einigen Wochenenden in Jugendherbergen und tauschen uns dort zu verschiedenen Themen aus, in die wir dann auch die regionalen Attraktionen einbeziehen können. So waren wir in Bremen zum Thema „Weltanschauung – Die Welt anschauen“, was wir mit einem Besuch des Universum Science Centers verbinden konnten. Ein anderes Wochenende haben wir in Mardorf am Steinhuder Meer verbracht. Dort haben wir uns zu Umweltthemen verständigt unter Einbeziehung des Regenwaldhauses in Hannover. In Celle stand das Thema „Menschenrechtsverletzungen“ auf dem Programm. Ein Besuch der Gedenkstätte in Bergen/Belsen und ein Bericht von Menschenrechtsbeobachtern aus Mexiko waren dort die Hauptprogrammpunkte. Unsere Abschlussfahrt führte uns bisher nach Berlin, wo wir eine Mischung aus Bildung und Kultur erlebten. Natürlich steht bei aller Ernsthaftigkeit auch immer der Spaß mit im Vordergrund.



Die Feierstunde stellt dann den Höhepunkt dar, ist das I-Tüpfelchen der Jugendweizeit. Die Gruppe, die sich während der Vorbereitungszeit zusammengefunden hat, begeht nun auch gemeinsam den großen Tag. Das tolle Gefühl auf der Bühne im Mittelpunkt zu stehen, ist geradezu spürbar. Die Jugendlichen sind in den letzten Monaten wirklich „gewachsen“. Einen Teil dazu beigetragen zu haben, macht uns stolz und spornt uns an, trotz vieler „Kinderkrankheiten“ in der Anfangsphase unserer Vereinsarbeit weiter zu machen.



Um die nunmehr „Erwachsenen“ nach der Feierstunde sich nicht einfach wieder selbst zu überlassen, treffen wir uns ein paar Wochen danach noch einmal wieder. Die „Neuerwachsenen“ tauschen sich über ihre jeweiligen Feiern aus, über Geschenke und Erlebnisse an ihrem großen Tag. Wir als Vereinsmitglieder tauschen uns außerdem mit den Eltern aus, nehmen Kritik und Anregungen entgegen und „sonnen“ uns in eventuellem Lob, damit wir für den nächsten Durchgang die Erfahrungen mitberücksichtigen können.

Und wenn sich eine Gruppe so wirklich gut zusammengefunden hat, ist es unser Bestreben, sie auch über das Nach-



lesetreffen hinaus weiter zu erhalten. Wir sind bemüht, auch diese Jugendlichen weiter in die offene Jugendarbeit einzubeziehen. So freuen sich die Teenager z.B. in den Sommerferien auf das Sommercamp des Bundesverbandes. Hier können sie sich nicht nur mit Gleichaltrigen aus Niedersachsen treffen, sondern aus ganz Deutschland. In Zukunft steht hier sogar die internationale Jugendbegegnung auf dem Programm.

Wir hoffen, dass in ein paar Jahren die heutigen Teilnehmer der Jugendweihe sagen: „Jugendweihe das war damals etwas Tolles, das möchte ich auch meinen Kindern bieten!“

Die Arbeit von Jugendweihe Niedersachsen wird neben der ehrenamtlichen Tätigkeit von den Mitgliedern und Helfern auch von verschiedenen Partnern aus dem Territorium unterstützt. Neue Mitglieder und Partner sind jederzeit herzlich willkommen.

*Frauke Schönfeld*

Wer Interesse an den Veranstaltungen der Teilnahme an der Jugendweihefeier oder der Mitarbeit im Verein hat, kann sich melden:

- in Bergen bei Fam. Schönfeld  
(0 50 51) 66 20
- in Celle bei Fam. Spitzer  
(0 51 41) 74 05 86
- in Hannover bei Fam. Brüning  
(05 11) 74 40 77

Weitere Informationen gibt es auch noch unter [www.jugendweihe-nds.de](http://www.jugendweihe-nds.de)  
e-mail: [info@jugendweihe-nds.de](mailto:info@jugendweihe-nds.de)

**LV Sachsen – Sächsischer Verband für  
Jugendarbeit und Jugendweihe e. V.  
„Die Jugendweihe hat im  
gesellschaftlichen Leben in Sachsen  
einen festen Platz“**

Heute gibt es in der Bundesrepublik Deutschland verschiedene Anbieter von Jugendweihen. In Sachsen ist der wichtigste Anbieter und Organisator der „Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.“. Dessen Aktivitäten richten sich darauf, jungen Menschen zu helfen, ihren Platz im Kreise der Erwachsenen zu finden, sie zu humanistischen, politisch denkenden und aktiv handelnden Menschen zu motivieren. Humanistische Werte, wie das Recht auf Selbstbestimmung des Einzelnen, die Achtung der Würde des Anderen, Toleranz im menschlichen Miteinander, Gleichberechtigung und Gedankenfreiheit stehen im Mittelpunkt der Diskussionen, Gespräche, Veranstaltungen und Feiern zur Jugendweihe.



*Festredner Dieter Lehmann im Gespräch im  
Gewandhaus zu Leipzig, Jugendweihefeier  
2003*

Die Jugendweihe für junge Menschen ist ein traditionsreiches Familienfest, das aus dem Leben vieler Familien, auch in Sachsen, nicht mehr wegzudenken ist. Im Arbeitsjahr 2002/03 fanden in Sachsen



*Festredner Roland Brucksch bei der Gratulation im Capitol zu Leipzig, Jugendweihefeier 2001*

553 Feiern statt, in denen 30.631 Mädchen und Jungen die Jugendweihe erhielten. Das sind 61% der Altersstufe im Land. Etwa 214.000 Gäste sind dabei gewesen. Neben Künstlern, Kulturgruppen, Orchestern traten fast 200 Persönlichkeiten, unter ihnen Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Bürgermeister, Mitarbeiter von Landratsämtern und Stadtverwaltungen, aus Parteien und Verbänden, unter ihnen viele Freidenker, auch Schriftsteller, Künstler, Lehrer, Ärzte, Juristen als Festredner auf.

In der offenen Jugendarbeit bot der Verband eine breite Palette an Veranstaltungen, Jugend- und Bildungsreisen (vgl. *Bericht des Bundesverbandes*) sowie Camps und Feriengestaltung an. Das Angebot wurde gut angenommen:

- 91.000 Mädchen und Jungen nahmen an mehr als 3.000 Veranstaltungen teil.
- Über 4.000 bildeten sich auf Reisen innerhalb Deutschlands sowie in den USA, Großbritannien, Schweden, Spanien und vielen anderen Ländern und
- über 300 Jugendliche beteiligten sich an Camps auf der Insel Borkum, im Pfingst- und Sachsencamp.

Auch der Jugendgruppenaustausch, z.B.

zwischen Sachsen und Hamburg sowie anderen Bundesländern kam nicht zu kurz. Im Oktober hatte der Verband seine jährliche Vertreterkonferenz. Neben der konkreten Aufgabenstellung, die für die



*Nachwuchs aus Sachsen*

nächsten zwei Jahre angenommen wurde, wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Präsident wurde Herr Dr. Klaus-Peter Krause, neuer Geschäftsführer wurde Herr Dieter Lehmann. Der langjährige Geschäftsführer, Herr Roland Brucksch, wurde liebevoll in seinen neuen Lebensabschnitt verabschiedet.

### **Aus dem Landesverband Sachsen-Anhalt**

Unumstritten sind die Feiern zur Jugendweihe der Höhepunkt unserer Arbeit. So werden auch in diesem Jahr ab 05.04.2004 rund 13.500 Jugendliche in ca. 300 Feiern den symbolischen Eintritt ins Erwachsenenalter mit einer Feier zur Jugendweihe begehen.

Doch in den Monaten zuvor nutzten viele von ihnen die Angebote der offenen

Jugendarbeit. So wurden Gesprächsrunden zum Thema Liebe und Freundschaft in gleichem Maß wie gesunde Ernährung und Lebensweise, Gewalt und Drogen, Polizei und Gericht sowie Politik und Geschichte angeboten. Immer mehr Interesse wird der Berufsberatung und Berufsorientierung geschenkt.



*Selbstverteidigung für Mädchen*

Die Jugendlichen besuchten auf Bildungsreisen die Mahn- und Gedenkstätten in Buchenwald und Ravensbrück. Doch auch bei Reisen nach Spanien, London und Paris erweiterten die Jugendlichen ihr Wissen.

Auch dürfen Fun und Aktion in der Jugendarbeit nicht zu kurz kommen. Die noch vielerorts immer beliebten Discoververanstaltungen, sowie die im Burgenlandkreis jährlich durchgeführte Big-Party sind jedes Mal ein voller Erfolg.

So nahmen im Jahr 2003 insgesamt 28.588 Jugendliche an 965 Veranstaltungen teil. Gegenwärtig laufen Gespräche mit Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt um sie als Gesprächspartner und Sponsoren für Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit zu gewinnen, denn nur mit einem attraktiven Angebot kann man Jugendliche begeistern. Der Landesverband Sachsen-

Anhalt hat 288 Mitglieder. Diese Mitglieder unterstützen mit sehr viel Engagement den Landesverband während der Ferien und in der offenen Jugendarbeit. Der Landesverband dankt allen Mitgliedern in jedem Jahr mit einer nach den Feiern stattfindenden Dankeschönveranstaltung. Um unsere Jugendweihen noch kreativer zu gestalten, schrieb das Präsidium im Dezember 2003 unter den jungen Vereinsmitgliedern einen Wettbewerb aus. Wir wollen herausfinden, ob unsere Feiern noch zeitgemäß sind und dem entsprechen, was sich 14-jährige unter ihrer Feier vorstellen.



*Schottland-Reise*

Auch wurden Präsentationsmappen angefertigt, worin der Landesverband, die Jugendweihede und die offene Jugendarbeit vorgestellt wird. Diese Präsentationsmappen werden demnächst in den 7. Klassen vorrangig an die Elternvertreter in Vorbereitung auf das nächste Jugendweihedejahr verteilt.

Der Landesverband Sachsen-Anhalt wird sich auch in Zukunft den Anforderungen stellen, möglichst vielen Jugendlichen unvergessene Stunden während der offenen Jugendarbeit und der Jugendweihede zu ermöglichen.

*Jeanette Rosenthal*

**Bericht aus dem Landesverband Hamburg**

Das Jugendweihe-Jahr begann mit einem Treffen der Kursleiterinnen und Kursleiter, bei dem die Arbeit in den Kursen vorbereitet wurde. In diesem Jahr erhielten wir zum ersten Mal die „Handreichungen“, die von der Stiftung „Geistesfreiheit“ zur Verfügung gestellt werden. Zunächst gab es die Themenbereiche „Drogen“ und „Jugendgewalt“, die sehr gut aufbereitet sind und eine große Hilfe für unsere Gesprächsabende mit den Jugendlichen in den 14 Kursen, von denen 11 in Hamburg, einer je in Norderstedt, Kaltenkirchen und Bad Bramstedt stattfinden.



*Kursleitertreffen 2004 (i. d. Bildmitte) Heike Sausaat, Geschäftsführerin der Jugendweihe Hamburg e. V., Kay Sausaat, 2. Vorsitzender (re.)*

Die Verteilung der angemeldeten Jugendlichen auf die jeweiligen Kurse zeigt, dass in ganz bestimmten Stadtteilen durch lange, gute Arbeit immer mehr Jungen und Mädchen den Weg zu uns finden. So sind wir sehr froh, dass mit der Gründung unserer Jugendgruppe „Hamburger Querdenker“ [s. den Beitrag oben] aktive Heranwachsende gefunden wurden, die schon jetzt als Helfer mitarbeiten und später einmal selber einen Kurs übernehmen werden. Wir gehen davon aus, dass wir bei noch mehr Angeboten in mehr

Stadtteilen noch weitere Jugendliche für unsere Arbeit dazugewinnen können. Der Rückblick auf das Jahr 2002/03 war durchaus positiv: die Wochenendfahrten nach Leipzig und Berlin waren ein großer Erfolg. Der Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Neuengamme bei Hamburg war sehr beeindruckend, sowohl was die Führung durch die Verantwortlichen angeht, als auch die Tatsache, dass mehr als 100 Jugendliche an dem Bildungsangebot teilnahmen.



*Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme*

Ein einmaliges Erlebnis war die Rom-Reise im Oktober: neben der Besichtigung der antiken Stadt, zahlreicher Denkmäler und auch Kirchen, die in ihrem Prunkt nur manchmal daran erinnerten, dass das viel verwendete Gold an den Kirchendecken z.T. den Tod von Tausenden von Inkas verursachte; die „Wilden“ wurden von den Spanier dessentwegen umgebracht. Die antike Stadt Ostia Antica bestach durch ihren spätsommerlichen Charme: Mosaiken und teilweise gut erhaltene Häuser, Mühlen und „stille Örtchen“ waren ebenso interessant wie die Anlage der Bäder, der alten römischen Straßen und das schöne Theater.

Leider musste im letzten Jahr der Besuch des Planetariums ausfallen, weil es renoviert wurde. Dafür wurden wir im Januar dieses Jahres mit einer phantastischen



Rom-Reise, Oktober 2003

3-D-Show über die Entstehung des Weltalls im modernsten Planetarium der Erde entlohnt. Weil so viel Jugendweihe-Teilnehmer an diesem Programm interessiert waren, mussten wir Karten für drei Vorstellungen buchen; es hat sich gelohnt!

Nun laufen die Kurse wieder und bieten den Jugendlichen Gesprächsanlässe, nette Treffen mit anderen gleichgesinnten jungen Leuten und die Vorfreude auf die Jugendweihe-Feier im CCH mit dem Feierredner, Werner Riedel. Der Präsident der Jugendweihe Deutschland e.V. lässt es sich nicht nehmen, zum zweiten Mal aus Berlin in die Hansestadt zu kommen. Als weitere Gäste erwarten wir Jugendliche aus Thüringen und traditionsgemäß aus Sachsen.

Zur Zeit arbeiten einige Jugendliche bereits an der Ausgabe des nächsten „Jungen Freien Blicks“. Wir haben erneut



Titel-Seite JFB-FB 2003

angeboten, mit vorerst zwei Vorbereitungstreffen in Hamburg die Herausgabe dieses Jugendmagazins auch weiterhin zu garantieren.

Außerdem beschäftigen wir uns mit der Verbesserung des Jugendweihe Almanachs; denn obwohl dieser bereits sehr gut ist, kann die zweite Auflage an einigen Stellen vielleicht noch verbessert und jugendgerechter werden. Uns macht die Arbeit viel Spaß, wir hoffen, die Leser können dies nach der Lektüre dieses Heftes verstehen ...

*Konny G. Neumann*

### **Eine Romreise aus der Sicht des Schatzmeisters**

Pünktlich um 11.00 Uhr wollen wir in Richtung Berlin vom ZOB abfahren. Doch vorher checken wir ein, das kostet Euros! Je Gepäckstück einen! Unser Budget verringert sich, bevor wir in Rom ankommen. Und in Berlin muss wieder gezahlt werden. Für den Bus zum Flughafen Tegel. Wir lassen uns die Freude nicht nehmen, koste es, was es wolle! In Rom gelandet ist es ca. 10° wärmer als in Hamburg, auch wenn es schon spät ist. Ganz angenehm. Doch wie kommt man zum Hotel? Natürlich nur gegen Bares. Mit Bus und Bahn erreichen wir müde unser Hotel. Nichts wie hinein in die Betten. Die Zimmer sind nicht die, die wir bestellt haben, also am nächsten Tag umziehen, aber ohne Zuzahlung.

Wir erkunden erst einmal ein wenig Rom. Zu Fuß ist das kostenlos. Der Durst wird gelöscht mit Wasser aus Brunnen. Diese sind oft an den Touri-Wegen zu finden,